

dass er an der ersten Stelle (S. XLII) noch nicht zwischen den beiden Recensionen X und Y geschieden hätte. Er hat aber in dem Capitel zwischen dem gemeinsamen Texte und den Zusätzen einzelner Hss. geschieden, und nur der erstere durfte einer Untersuchung über Heimath und Alter des M. H. zu Grunde gelegt werden. Gleich am Anfang giebt er die ausdrückliche Versicherung, dies gethan zu haben: 'Ea tamen omnigena varietate sublata, communis apparet textus, in omnibus codicibus reperiendus. Is est, ad quem studium convertimus'. Als Hauptargument sind die Litaneien jetzt definitiv von ihm aufgegeben, und er wiederholt in seiner Entgegnung nur noch die an zweiter Stelle geäußerten beiden Möglichkeiten; dadurch aber, dass er den Gegenstand zur Behandlung in einer Note (S. 441 N. 1) herabgewürdigt hat, scheint er schon äusserlich anzudeuten, dass ihm die Beweiskraft genommen ist. In der Gegenüberstellung der beiden Möglichkeiten ist eine kleine Aenderung zu bemerken, indem die zweite, mit Rücksicht auf Y, jetzt positiv ausgedrückt ist: entweder hat E die Stellen in X gestrichen oder sie standen nur in Y. Dass sie aber weder in X noch vollständig in Y gestanden haben, dieser Beweis war von mir in dieser Zeitschrift XXIV, S. 312 aus den Hss. erbracht, und Duchesne hat meinen Ausführungen kein Wort der Erwiderung entgegenzusetzen vermocht.

Dieser Aufsatz war längst geschrieben, als mir die letzte Aeusserung Duchesne's über die in vorstehendem Abschnitt behandelten Fragen zu Gesicht kam. Der zweite Band seiner *Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule* (Paris 1899) behandelt u. a. die Bischofsliste von Auxerre und enthält in der Einleitung dazu eine Prüfung des benutzten Quellenmaterials. Interessant war es mir nun, die folgende Bemerkung über eine Quelle des M. H. darin zu finden (S. 429): *Outre ces documents historiques, l'église d'Auxerre possédait, dès la fin du VI^e siècle, un calendrier où étaient représentés tous les anciens souvenirs des origines et de la succession épiscopale. Il a passé, avec quelques pièces analogues, dans la compilation du martyrologe hiéronymien, arrangée à Auxerre, précisément au temps de l'évêque Aunachaire.* Bekanntlich bilden gerade die Auxerrer Feste des M. H. den Haupt-Streitpunkt zwischen uns beiden, und während er früher an ihnen den Verf. erkennen wollte, führte ich sie in dieser Zeitschrift XX, S. 437 zuerst auf schriftliches Material, auf das Calendar der betreffenden Kirche zurück. Zu meiner grössten Freude bemerke ich